

Alter Friedhof wird „Erinnerungswald“

Drensteinfurt. Mit der Pflanzung der ersten vier Bäume soll der in den vergangenen Wochen mit viel Aufwand sanierte alte Friedhof an der Marienstraße zu einem so genannten Erinnerungswald umgestaltet werden. Gleichzeitig wird Bürgermeister Paul Berlage diese Fläche in die Patenschaft von drei Vereinen übergeben. Die Stadt und die zukünftigen Paten laden alle Interessierten zu dieser Veranstaltung am Samstag, 22. November, um 11 Uhr ein.

Die Idee zur Gründung des Erinnerungswaldes stammt von Reinhard Bünnigmann und Josef Waldmann, die auch die Paten gesucht haben, die die Pflege der Flächen in Zukunft übernehmen sollen. Paten werden der Bürgerschützenverein „St. Johannes“, der Junggesellenschützenverein „St. Hubertus“ 1925, der Bauernschützenverein „St. Michael“ und der Spielmannszug „Grün-Weiß“. Repräsentanten der vier Vereine werden je eine Eiche in die Rasenfläche pflanzen, die im Laufe der nächsten etwa zehn Jahre zu einem lichten Wald werden soll.



Im vergangene Jahr halfen viele Freiwillige dabei, den alten Friedhof an der Marienstraße von Büschen, Sträuchern und hohem Gras zu befreien.

Der Name „Erinnerungswald“ wurde in Gedenken an die frühere Funktion der Fläche als Friedhof gewählt. Diese Funktion soll keinesfalls in Vergessenheit geraten. Daher wurde in den zurückliegenden Monaten auch der noch vorhandene Bestand an Grabsteinen aufgearbeitet und durch ein hölzernes Eichenkreuz ergänzt. Zukünftig soll in jedem Jahr zu

Beginn der Pflanzzeit eine ähnliche Pflanzaktion mit den vier Paten stattfinden, bis die Freifläche der Anlage gänzlich mit Bäumen verschiedener Arten bewachsen ist.

An der Pflanzaktion am Samstag werden die Paten, die Initiatoren der Patenschaft, Reinhard Bünnigmann und Josef Waldmann sowie Bürgermeister Paul Berlage teilnehmen. Gleichzeitig mit der ersten Bepflanzung der Fläche werden auch die neuen Wege, die neu aufgestellten Bänke sowie die umgestalteten Grabsteine offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Stadt und die Paten hoffen, dass die Fläche auch in Zukunft den Bürgern der Stadt Drensteinfurt als innenstadtnahe Grünfläche zur Entspannung und Erholung dient.

Westfälische Nachrichten 18.11.2008